Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 139 (1988)

Heft: 5

Rubrik: Witterungsbericht: Jahresbericht 1987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht Jahresübersicht 1987

Zusammenfassung: Wie erwartet, kam es bei den Jahreswerten zu deutlichen Abweichungen vom vieljährigen Durchschnitt. Bemerkenswert und im Gegensatz zu den meisten Monatsbilanzen ist dabei die landesweite Übereinstimmung dieser Abweichungen. So fielen nicht nur in den von Hochwasser heimgesuchten Regionen überdurchschnittliche Niederschlagsmengen, sondern in der ganzen Schweiz. Der Überschuss in der Jahressumme beträgt vielerorts 10 bis 20, im Tessin bis über 30 Prozent. Auch die Zahl der Tage mit Niederschlag war an den meisten Orten grösser als im mehrjährigen Durchschnitt. Die Jahrestemperaturen liegen sowohl in den Niederungen wie in den Bergen eindeutig, das heisst bis zu einem Grad über der Norm. Ebenfalls landesweit ist das Defizit an Sonnenstunden. Allerdings ist hier eine regionale Differenzierung unverkennbar, denn die Herbst- und Wintermonate blieben in den Berglagen merklich sonniger als in den Niederungen, besonders nördlich der Alpen.

Temperaturen: Während der ersten Jahreshälfte lösten sich kalte und milde Monate in alternierender Weise ab. Der Januar brachte auf der Alpennordseite eine Periode mit eisigem Frost, der nur zögernd weichen wollte, die Südschweiz aber weitgehend verschonte. Darauf folgte ein mehrheitlich milder Februar, vor allem in den Bergen. Im März kehrte der Winter zurück und brachte dem ersten Frühlingsmonat die grössten negativen Temperaturabweichungen des Jahres. Mitte April setzte die Erwärmung endlich kräftig ein und verschaffte dem Monat sogar einen Wärmeüberschuss. Aber dann kam noch einmal ein ausgesprochen kühler Monat, nämlich der Mai. Erst gegen Ende Juni trat eine dauerhafte Wende ein. Nun folgten sechs Monate mit vorwiegend überdurchschnittlichen Temperaturen. Gemessen an den positiven Temperaturabweichungen war der September der wärmste Monat des Jahres.

Niederschlag: Nördlich der Alpen blieb nur der Oktober mancherorts erheblich zu trocken. Zu grösseren Schwankungen in den einzelnen Monaten kam es hingegen auf der Alpensüdseite. Dort waren der März, der September und der Dezember sehr niederschlagsarm. Das entstandene Defizit wurde aber durch die grossen Niederschlagsmengen im Februar, in den drei Sommermonaten und im Oktober mehr als kompensiert. Den grössten Überschuss an Niederschlag brachte der Juni, gefolgt von Mai und Juli. Die aussergewöhnlichen Regenfälle im August beschränkten sich im wesentlichen auf die Zentralalpen, das Wallis, das nördliche Tessin und die Bündner Südtäler.

Sonnenschein: Die einzigen wirklich sonnigen Monate des Jahres waren der April und der September. In den Berglagen muss noch der Dezember dazugezählt werden. Die Ursache für das landesweite Defizit sind die beträchtlichen Verluste an Sonnenstunden in den Monaten Mai, Juni und Juli. Wegen der ungleichen Tageslänge ist ein Ausgleich durch sonnige Herbst- oder Wintermonate kaum möglich. Der sonnenärmste Monat des Jahres war der Februar.

Klimawerte zur Jahresübersicht 1987

	10000							;					-					,		Γ
Station		Luftte	Lufttemperatur in	atur in °C	0			iə>	ıeı	Bew	Bewölkung in	g in %	_	Niederschlag	chlag					
	Neer	J°n						gith	nggu		Anza	Anzahl Tage		Summe		Grösste Tag.menge	te enge	Anzahl	Tage	mit
	Ноће т йрег М	Jahresmittel ii	Abweichung vom Mittel r9er-r0er	höchste	mutsQ	atsgirbain	MutsQ	Relative Feuc in %	Sonnenschei nebnut2 ni	Jahresmittel	heiter¹	rdünt	Nebel	mm ni mov % ni	1961–1961 1961–1961	mm ni	mutsO	Nieder- schlag²	∂chnee³	₽attiwaÐ
Zürich SMA	556	8,3	0,4	30,8	30.6.	-20,8	12.1.	62	1328	7.	28 1	84	49 13	15	80		25.9.	89	64	13
Tänikon/Aadorf	536	9,7	0,5	30,5	17.8.	-29,9	12.1.	80	1196	73	30 1	66	59 10	980	93	29	25.9.	164	39	12
St. Gallen	779	7,3	0,5	29,5	17.9.		12.1.	78	1235	9/	20 2	09 1	55 14	423 1	27	47	26.9.	175	52	თ
Basel	316	9,5	0,5	31,3	30.6	-23,3	12.1.	92	1403	က	31	92	0	908 1	15	1000	25.9.	164	59	12
Schaffhausen	437	8,3	0,5	30,8	22.8.		12.1.	22	1272		33 1		7	901	04	42	1.7.		38	12
Luzern	456	8,7	0,4			-20,0	12.1.	6/	1100	2	34 2	13	14 1	248 1	80		24.8.	178	30	10
Buchs-Suhr	387	8,8	0,2	31,7		-23,1	12.1.	62	1218	9	28 2	12	69 10	074 1	90	63	25.9. 1	171	59	13
Bern	220	8,2	0,5	31,8	22.8.	-21,1	12.1.	82	1372	_	25 1	65	43 12	235 1	24		26.9.	19	39	15
Neuchâtel	485	9,5	9,0	30,1		-16,3	12.1.	78	1357	72	37 1	94	25 10	092 1	-	63	25.9.	63	27	13
Chur-Ems	222	8,5	0,4	30,7		-19,2	12.1.	71	1536		62 1	39	41	1 296	34	29	8.6.	40	33	7
Disentis	1190	0,9	9,0	29,2	22.8.	-24,8	12.1.	02	1455	62	62 1	43	71 12	282	03 1	6	18.7. 1		99	2
Davos	1590	3,0	0,4	24,9	14.9.	-27,9	12.1.	. 22	1604	7	40 1	62	0	103 1	10	43	15.6. 1	63	94	15
Engelberg	1035	9,5	0,2	28,8	30.6.	-27,3	12.1.	. 62	1231		61 1	20	20 15	583	01		24.8. 1	∞	29	20
Adelboden	1320	2,5	0,3	27,1		-26,4	12.1.	. 62	1401	63	54 1	46 1	11 13	347 1	03	_	27.7.		20	10
La Frêtaz	1202	5,3	0,2	26,4	17.9.	-24,7	12.1.	78	1386	ı	ı	1	1	524 1	07 1		25.9. 1	7	1	22
La Chaux-de-Fonds	1018	2,7	0,4	27,9	22.8.	8	12.1.	8	1520	65	52 1	22	74 17	766 1	56		25.9. 1	∞	82	20
Samedan/St. Moritz	1705	ر د,	1,1	25,4	17.8.	-32,5	12.1.	74	1651	61	50 1	4	_	46	89	2	24.8. 1	15	99	=
Zermatt	1638	4,0	0,5	26,5	14.7.	-24,9	12.1.	. 99	1625	49	90	80	21	765 1	10	12	1.10.	-	29	က
Sion	482	6,3	8,0	32,0	1.7.	-15,1	12.1.	73	1845		54 1	18	10	617 1	07	8	3.11.	10	18	7
Piotta	1007	7,3	0,4	28,8	16.8.	-17,8	12.1.	. 89	1500	0	57 1	35	10 17	750 1	32 1	39	24.8. 1	3	42	17
Locarno Monti	366	11,5	0,1	30,0	19.8.	9,7-	12.1.	. 29	1999	99	60 1		58 23	278 1	26 1		17.7.	-	18	33
Lugano	273	11,8	0,5	30,1		-5,2	13.1.		1923	09	42 1	21	10 16	661	96	93	23.8. 1	12	7	40
_	_				-			-	-	-	-	-			•					

3 mit mindestens 0,3 mm Schmelzwasserwert (etwa 0,5 cm Neuschnee) ² Menge mindestens 0,3 mm 1 heiter: < 20%; trüb: > 80%

4 Nahgewitter